

## DIE IRRATIONALE DER ANGST

### Das Welt- und Menschenbild als Ursache der „Pandemie“



**Angst vor der Unwissenschaftlichkeit**  
Den schlimmsten Vorwurf, den Exekutive und Legislative in Deutschland zu fürchten scheinen, ist der Vorwurf der „Unwissenschaftlichkeit“. Sie setzen dabei aber nicht auf den klassischen Wissenschaftsbegriff, bei dem Wissen im Diskurs verschiedener Meinungen und Ansichten errungen und jederzeit wieder verifiziert und neu diskutiert werden muss in dem Bewusstsein, dass „absolutes Wissen“ und „absolute Gewissheit“ unmöglich sind und man sich der Gewissheit nur annähern kann. Stattdessen folgen sie einer Doktrin, einer vorgefassten Meinung, die als „alleinig wissenschaftlich“ dargestellt wird. Diese Doktrin geht von einem rein materialistisch-biologistischen Weltbild aus, in dem der Mensch an sich, die Naturgesetze, Kultur, Geist und Seele und alle nicht-materiellen Werte keinen Platz haben. Um dieses Doktrin zu verteidigen, haben sie „unabhängige“ Organisationen geschaffen wie die GmbH mit dem interessanten Namen „Correctiv“, durch den sich Politiker und Medien, aber auch alle anderen Bürger ihre Meinung und ihr Denken korrigieren lassen sollen. Dieses „betreute Denken“ führt zu einer Gleichschaltung in den Medien, in der Politik und vor allem auch im Wissenschaftsbetrieb, die eine „Wissenschaft“ – also einen Prozess, bei dem im Dialog verschiedener Meinungen, Ansichten, Erkenntnisse und Denkstrukturen versucht wird, der Wahrheit näher zu kommen und Wissen zu schaffen – unmöglich macht.

Die Corona-Krise hat dies sehr deutlich gemacht, es gilt nur eine einzige Meinung, die von den meisten Medien verbreitet und mit viel Angst, aber wenig wirklichem Wissen, Daten und Fakten unterfüttert wird. Ein Beispiel sind die tagtäglichen Meldungen von „Neuinfektionen“, denen in jeder Nachrichtensendung einige Sendeminuten zum Opfer fallen. Sie können natürlich als Ersatz gesehen werden für die bis vor kurzem nicht mehr verkündeten Bundesliga-Ergebnisse, haben aber eine wesentlich geringere substantielle Grundlage, denn anders als bei Bundesliga-Ergebnissen beruhen sie nicht auf nachvollziehbaren Zahlenverhältnissen. Für einen Naturwissenschaftler oder Mathematiker stellen sie eine Beleidigung des Intellekts dar, denn es werden hier absolute Zahlen verkündet ohne Bezug auf die Grundmenge, also die getesteten Personen. Aussagekräftig wären sie, wenn eine statistisch signifikante Zufallsauswahl getestet würde. Getestet werden aber fast ausschließlich Verdachtsfälle, und dies noch nicht einmal systematisch. Hinzu kommt, dass die verwendete Testmethode nicht validiert ist, d.h. sie darf nach den bisherigen und berechtigten Regeln des Wissenschaftsbetriebes eigentlich nur intern in einer Klinik oder Forschungseinrichtung verwendet werden. Ihre Fehlerquote ist unbekannt, d.h. sie kann auch bei 20 oder sogar 50% liegen. Wir wissen es nicht. (.....)  
Fortsetzung auf Seite 2

## Was mich bewegt



Wie schnell können sich intelligente Menschen radikalisieren? Kommunikation hat sich in den letzten Jahrzehnten enorm erweitert. Die Wahrnehmung durch Auge, Geruch und Berühren wird zunehmend abgelöst durch Text-unterlegte Videodarstellung und Kurznachrichten. Während der reale Mensch nicht immer überall sein kann, ermöglicht die Technologie eine ständige Bereitschaft. Eine Videokonferenz spart Zeit und Reisekosten, kann jedoch den persönlichen Kontakt gerade bei wichtigen Themen nicht ersetzen. Generell erscheint die elektronische Kommunikation schnell, aber flüchtig. Komplexe Inhalte und vertiefende Beurteilungen haben es schwer. Je mehr Informationen, desto ungeduldiger und gereizter die Diskutierenden. Wie mit der Vielfalt der Meinungen umgehen? Politik ist eine Zusammenkunft von Menschen, die im Gespräch ihr Handeln aufeinander abstimmen und dadurch etwas erreichen wollen. Urteilskraft besteht auch nicht in der Festigkeit eines Urteils, das schon gefällt ist, bevor man sich mit anderen Menschen berät, sondern in der Fähigkeit, mit anderen zu tragfähigen Schlüssen zu kommen, um gemeinsames Handeln zu begründen. Gegenwärtig erlebe ich viele engagierte Meinungen, die nur noch krass aufeinandertreffen. Es liegt an uns, wie und wann wir Technologie nutzen und wo sie unnötig ist. Sicherheit durch Technologie ängstigt einen freiheitsliebenden Menschen. Ein ängstlicher Mensch kommuniziert gar nicht mehr, oder wird intolerant. Hier kann Entschleunigung und Nähe helfen, denn der Mensch ist Teil der Natur und ein sich stetig veränderbares Wunderwerk.

Mit herzlichen Grüßen  
Nora Laubstein, Präsidentin des  
Deutschen Naturheilbundes

Fortsetzung von Seite 1

## Das Verhindern von wissenschaftlichen Erkenntnissen

Ähnlich sieht es aus mit der Suche nach Erkenntnis und Wissen über die Natur und Wirkungsweise von Covid-19. Statt alles daran zu setzen zu wissen und zu erkennen, wie Covid-19 auf den menschlichen Organismus wirkt, wurden Obduktionen – das probate und beste Mittel, um diese Erkenntnisse zu gewinnen – anfangs bestmöglich verhindert mit der absurden Begründung, dass sich die Pathologen, die es gewohnt sind Ebola-Verdachtsfälle zu obduzieren, nicht vor dem Virus schützen können. Man ist auch nicht bereit, von anderen Erkenntnissen zu lernen, das umfangreiche chinesische Diagnose- und Behandlungsprotokoll wird beispielsweise in medizinischen Kreisen nirgends erwähnt. Dabei könnte man dort einige interessante und wirksame Behandlungsmethoden kennenlernen, die den Unterscheid machen können, ob eine Behandlung am Ende erfolgreich ist oder nicht. (...)

## Das Erzeugen von „Kollateralschäden“

Mit der geschilderten Angst-Irrationale wird das Bewusstsein der Bevölkerung auf einen einzigen Punkt fokussiert: Die Gesundheit. Nein, leider nicht nur auf einen minimalen Ausschnitt aus dem Gesundheits- und Krankheitsgeschehen: Auf die Covid-19 Infizierten, an Covid-19 Erkrankten und mit Covid-19 Verstorbenen (knapp 8.500 in Deutschland). Die jährlich 350.000 Menschen, die in Deutschland an Herz-Kreislauf-Erkrankungen sterben, die knapp 250.000 Krebstote, die 60.000 Menschen, die an Infektionen mit multiresistenten Keimen (die vermeidbar wären, wenn der Antibiotikaeinsatz in der Tiermast verboten würde) jämmerlich sterben, sie werden vollkommen ausgeblendet – schlimmer noch, die Erkennung und Behandlung dieser und aller anderen Erkrankungen wird durch die Angst-Irrationale herausgezögert und verschoben, die Heilungschancen massiv verringert und verfrühte und unnötige Todesfälle billigend in Kauf genommen. (...)

Ähnlich ist es mit Senioren. Auch sie werden nicht als selbstbestimmte Menschen, sondern als krankheitsempfindliche Subjekte gesehen, die vor ihrem letzten Lebensmut und ihrer Umwelt geschützt werden müssen. Ausgeblendet werden auch hier ihre menschlichen Bedürfnisse nach Kontakt, nach Nähe, nach Austausch, verweigert wird ihnen, die viele Jahrzehnte Lebenserfahrung haben, das Selbstbestimmungsrecht über ihren Aufenthaltsort, ihre Kontakte und ihren Umgang. Wo bleibt da die in Artikel 1 Abs. 1 GG postulierte Menschenwürde?

## Die globale Nicht-Perspektive

Noch katastrophaler werden die Auswirkungen der Angst-Irrationale bei globaler Betrachtung – die geflissentlich in unseren Medien nur sehr selektiv stattfindet. Blicken wir über den nationalen und europäischen Tellerrand, sehen wir wegbrechende Existenzen, zerstörte Lebensträume und Elend und sogar Tod durch Verhungern. Wesentlich schlimmer, härter und tödlicher als uns trifft es die Regionen, die für unseren billigen Wohlstand schufteten. Es wurden in den letzten Monaten beispielsweise allein in Bangladesch Textil-Bestellungen in Höhe von ca. 3 Milliarden USD storniert. Dies trifft vor allem die dortigen Näherinnen, auch in Myanmar, Laos, Kambodscha und Äthiopien, die mit Monatslöhnen von umgerechnet weit weniger als 100 € oft als Alleinverdiener ihre Familie ernähren müssen. Fällt dieser Lohn weg, weil von hier keine Bestellungen kommen, sitzen Millionen von Familien ohne Geld in einem dichtbesiedelten, armutsgeplagten Land ohne Sozialsystem. Auch in Ostafrika, wo Heuschreckenschwärme gerade die Nahrungsgrundlage vieler Millionen Menschen vernichten, droht eine Hunger-Pandemie mit Millionen von Toten, vor allem natürlich Kinder, ohne dass diese Katastrophe von der in der Angst-Irrationale fokussierten Wohlstandsgesellschaft die geringste Beachtung findet.

## Die Profiteure

Dabei halten sich die großen Profiteure der Krise vornehm zurück. Allein das Vermögen von Jeff Bezos (Amazon) vermehrte sich zwischen 1. Januar und 15. April 2020 um 25 Milliarden USD – dies entspricht etwa dem Bruttoinlandsprodukt von Zypern, Island oder Estland. Bekannt ist auch, dass Steve Ballmer durch seine Anteile an Microsoft in diesem Zeitraum um 2,2 Milliarden reicher wurde – er rühmt sich, 25 Millionen (0,04% seines Vermögens) für die Virenbekämpfung zu spenden. Sorgen die Reichsten der Reichen nun dafür, dass das durch die globale Angst-Irrationale anstrengungslos gewonnen Geld die globalen Verlierer der Krise vor dem Verhungern bewahrt? Nein. Stattdessen wird investiert, um Impfungen zu entwickeln, die dann von den eh schon ausgebluteten Gesundheitssystemen der Nationalstaaten gekauft werden müssen und den Investoren gute Profite versprechen. Auch hier entscheidet das materialistisch-biologistische Weltbild, das lieber eine Impfdosis finanziert als ein Kind für mehrere Monate mit Nahrung, Kleidung und Bildung versorgt. Dabei ist aus naturwissenschaftlicher Sicht eine Impfung gegen Covid-19 irrational, da schon jetzt, nach nur 5 Monaten Forschung, etwa 8.000 kleinere Mutationen, 7 Verlängerungen und etwa 100 Verkürzungen des Virus-Genoms bekannt sind und deshalb

eine Impfung nur eine minimale Chance bringt, gegen den „richtigen“ Virus immun zu sein.

## Geld regiert die Welt

Ganz erschreckend wird der Ausblick, wenn man auf die globalen Geldmärkte blickt, wo gerade alle Dämme zu brechen scheinen. Die EZB verspricht (Groß-)Unternehmen Kredite „whatever it takes“ und kauft hemmungslos Staatsanleihen, so dass die Staaten, die durch die Angst-Irrationale entstandenen Schäden und Mindereinnahmen decken können. (...) Gleichzeitig werden private Unternehmen immer mehr Aufgaben der Staaten übernehmen und damit natürlich noch mehr verdienen und noch mehr Macht ansammeln. Müssen wir uns daran gewöhnen, dass nicht nur Kliniken, sondern auch Schwimmbäder, Rathäuser, Schulen, Kultureinrichtungen etc. in privater Hand sind und natürlich „unternehmerisch“ geführt werden, d.h. Gewinne abwerfen und den Aktionären leistungslose Dividenden garantieren müssen? (...)

## Gibt es einen Ausweg?

Wir können also sehen, dass die Angst-Irrationale einen Weg vorzuzeichnen scheint, dessen Ende offensichtlich von den in der Irrationalität Gefangenen nicht gesehen wird – sie tapen im Dunkeln, blind durch den irrationalen Fokus auf das Virus. Gibt es eine Möglichkeit, nicht diesen vorgezeichneten Weg zu gehen, sondern ein anderes Ziel anzusteuern?

Ein ganzheitlich-humanistisches Weltbild lässt das Kartenhaus der Angst in sich zusammenfallen und gibt Raum, um die Chancen, die eine globale Umbruchsituation bieten, für einen neuen globalen Entwicklungsschritt zu nutzen, in dem die Ressourcen gerecht verteilt werden – es ist nämlich genug für alle da. Dazu ist es aber unumgänglich, aus dem Zins- und Schuldgeldsystem, das ohne Wachstum nicht existieren kann, auszusteigen und ihm ein Real- oder Vollgeld-System an die Seite zu stellen, dass den Wirtschaftskreislauf unabhängig von den Blasen der Finanzindustrie macht und das Zins- und Schuldgeld irgendwann ersetzt. Der Fokus der Menschen, die eines guten Willens sind und die eine faschistische oder oligarchische Gesellschaftsordnung nach dem Aufwachen aus der Angst-Irrationale verhindern wollen, sollte sich auch auf diesen Punkt richten, denn ohne materiell-finanzielle Grundlage kann ein ganzheitlich-humanistisches Weltbild sich nicht entfalten. *Auszug aus einem Artikel von Dietmar Ferger, DNB-Präsidiumsmitglied, Dipl. Ing. Umweltschutz, Präventologe.*

**Vollständiger Artikel und Quellenangaben unter <https://www.naturheilmund.de/leistungen/covid-19-hinweis/>**

VOR JAHR UND TAG

Neue Rubrik erinnert an alte Weisheiten

Als „immerwährende Wahrheiten“ bezeichnete einmal DNB-Ehrenpräsident Dr. Rainer Matejka die Naturheilkunde. Während die klinische Medizin immer wieder Kehrtwendungen wegen neuer Studien oder neuer Datenlagen vollführe, müsse die Naturheilkunde niemals ihre Grundkonzepte ändern, so der langjährige Chefredakteur des „Naturarztes“. Es ist also spannend,

einen Blick in alte „Naturarzt“-Ausgaben zu werfen. Mit einem Artikel aus dem Jahr 1933 von Dr. Alfred Brauchle, damals Leiter des Prießnitz-Krankenhauses in Berlin-Mahlow, beginnen wir nachstehend die neue Rubrik. Einen Blick auf die Originalausgabe können Sie hier werfen [www.naturheilmund.de/leistungen/dnb-archiv-zur-geschichte-der-naturheilkunde/](http://www.naturheilmund.de/leistungen/dnb-archiv-zur-geschichte-der-naturheilkunde/).

Aus dem „Naturarzt“ im April 1933

Grippe, Influenza.

Von Dr. med. Alfred Brauchle, leitendem Arzt des Prießnitz-Krankenhauses in Mahlow bei Berlin.

Die Grippe hat sich diesmal als besonders hartnäckig erwiesen und ist noch nicht ganz verschwunden. Eine ausführlichere Betrachtung darüber ist deshalb auch jetzt noch angebracht. Zwei Bedingungen sind nötig, damit eine Grippe zustande kommt: der Grippebazillus und die Empfänglichkeit des Körpers. Ist die Widerstandskraft des Körpers voll auf der Höhe, dann kann sich keine Grippe entwickeln, auch wenn noch soviel Bazillen aufgenommen worden sind.

Entwicklungszeit: Vom Augenblick, da die Bakterien in den Organismus eindringen, bis zum Ausbruch der ersten Krankheitserscheinungen vergehen im allgemeinen zwei bis drei Tage.

Erscheinungen: Plötzlicher Beginn mit Schüttelfrost, mehr oder weniger hohem Fieber, Kopf-, Augen- und Gliederschmerzen, großer Mattigkeit und Benommenheit. Häufig besteht Nasenbluten. Die Stimme ist aufgehoben, der Darm meist verstopft. Der Schlaf ist unruhig und ohne Erquickung. Bei diesen Erscheinungen kann es bleiben. In anderen Fällen treten Störungen von seiten der Atmungs- oder Verdauungsorgane hinzu. Nach dem Vorherrschenden der Krankheitszeichen unterscheiden wir:

a) Die nervöse oder Kopfgrippe: Die charakteristischen Merkmale sind starke Kopfschmerzen, unruhiger Schlaf, Benommenheit und manchmal Verwirrtheit.

b) Die katarrhale oder Brustgrippe: Im Vordergrund stehen Schnupfen, Heiserkeit, Luftröhren- und Bronchialkatarrh mit quälendem Husten.

c) Die Magen-Darmgrippe: Ihre besonderen Zeichen sind Magenschmerzen, Erbrechen, Durchfall.

Die Erscheinungen dieser drei Formen können gemischt auftreten. Charakteristisch für die Grippe ist immer die starke Beeinträchtigung des Allgemeinbefindens. Der Verlauf erstreckt sich über eine bis mehrere Wochen. Die Erholung danach stellt sich oft nur schwer ein.

Komplikationen: Namentlich Mittelohrentzündung und katarrhale Lungenentzündung, Eiterbrust, Entzündung und Lähmung von Nerven. — Nachkrankheiten: Nervosität, Herzschwäche, Tuberkulose.

Besondere Formen: Die Grippeepidemie 1918 bis 1920 verlief mit häufigen Gehirnentzündungen. Eine mit Gehirnentzündung einhergehende Grippe nennt man Gehirngrippe. Die charakteristischen Ausprägungen einer Gehirngrippe können sein: Schläffigkeit, weitstanzähnliche Zustände, Muskelsteifigkeit, Bittern, Augenmuskellähmungen. In manche, auch leichte Fälle von Gehirngrippe kann sich eine langwierige Entzündung des Streifenhügels anschließen, welche dieselben Beschwerden hervorbringt, die wir sonst nur im Alter als Folge einer Übererregung dieses Gehirnteils beobachten. Monate oder Jahre nach einer solchen Gehirngrippe können allgemeine Muskelsteifigkeit, das sogenannte Mastengetöse, langsame, unentschlossene Bewegungen, Speichelfluß, eintönige Sprache, leicht vornübergebeugte Haltung, Bitter-

bewegungen an Händen und Füßen, feilsche Gleichgültigkeit oder Stumpfheit auftreten.

Die Behandlung soll möglichst früh einsetzen, wenn das erste Unbehagen auftritt. Zunächst Stuhlgang herbeiführen. In diesem Fall durch einen Tee (Hamburger Tee). Danach fasten bis zum Aufhören des Fiebers. Während des Fastens ist nur der Genuß von frischen Fruchtsäften (Apfelsinensaft, Zitronenwasser u. a.) erlaubt. Außerdem täglich ein- bis zweimal einen Darmlauf vornehmen. Fasten und Darmbehandlung üben den günstigsten Einfluß auf den Verlauf der Grippe aus.

Neben dem Fasten spielt die Steigerung der Ausscheidung eine große Rolle durch ansteigende Fuß-, Unterarm-, Sitz-, Halb- oder Wadenbäder mit nachfolgender trockener oder feuchter Dreiviertel- oder Ganzpackung, die mindestens für eine Stunde liegenbleibt. In der Packung soll der Kranke schwitzen. Durch Trinken von heißem Zitronenwasser oder Lindenblütentee kann das Schwitzen erleichtert werden. Nach Abnahme der Packung laue Ganzwaschung. Ansteigende Bäder und Schweißpackungen sollen täglich, solange das Fieber anhält, durchgeführt werden.

Sehr günstig wirken laue Waschungen mit nachfolgenden feuchtkühlen Wickeln. Hat man am Vormittag z. B. ein ansteigendes Halbbad mit nachfolgender Dreiviertelpackung gemacht, dann fügt man im Laufe des Nachmittags eine laue Ganzwaschung mit folgendem Leibwickel hinzu. Der Leibwickel bleibt ein bis zwei Stunden liegen. Für die Nacht kommen als Schlaf- und Beruhigungsmittel Wadenwickel zur Anwendung.

Im Krankenzimmer muß Tag und Nacht ein Fenster ganz oder wenigstens teilweise geöffnet sein. Die verdorbene, verbrauchte Luft hindert die natürlichen Heilkräfte an ihrer glücklichen Auswirkung.

Für peinliche Mundpflege muß Sorge getragen werden. Deshalb häufig den Mund spülen und gurgeln mit kühlem Wasser, schwachem Salzwasser, Zitronenwasser, Kamillen- oder Pfefferminztee.

Nach dem Fasten geht man allmählich auf eine vegetarische Kost über, die man noch länger beibehält. Die Genesungszelt ist lange genug anzusetzen, damit nicht Störungen von seiten des Herzens auftreten.

Vorbeugung: Sie geschieht am sichersten in der Durchführung einer naturgemäßen Lebensweise. Während einer Grippeepidemie wird derjenige den größten Widerstand gegen die Ansteckung aufzubieten haben, der vegetarisch lebt, regelmäßig Stuhl entleert, stets warme Füße hat, sich genügend Bewegung macht und regelmäßige Luftbäder nimmt. Anwendung von Schweißbädern (ansteigende Leibbäder oder Heißluftkastenbäder) steigern die natürliche Abwehrkraft des Körpers\*).

\*) Siehe auch: „Ansteckende fieberhafte Krankheiten.“ Von Dr. med. Kapfeler. Preis 1,40 RM. Nasern, Keuchhusten, Diphtherie, Scharlach, Grippe, Kinderlähmung usw., ihre Behandlung nach der Naturheilmethode.



Leben heißt kämpfen in Treue und Pflicht, Nütze die Stunden und rahe nicht. C. Kaiser.



## Antiquariat gesucht für Aufbau eines Naturheilkunde-Archivs

Ob Fachartikel berühmter Pioniere der Naturheilkunde zu Krankheiten und Behandlungsmethoden, Zahlen und Fakten im Wandel der Zeiten oder beeindruckende Fotografien und Bilder: Zahlreiche Aufsätze aus dem 19. und 20. Jahrhundert schlummern noch in alten Büchern und drohen in Vergessenheit zu geraten und dem Bücherwurm oder Schredder zum Opfer zu fallen.

Das möchten wir verhindern! Damit diese Schätze nicht verloren gehen, haben wir zusammen mit der Pforzheimer KRAMSKI-Stiftung ein umfangreiches Projekt gestartet:

In einem vorerst auf drei Jahre angelegten Projekt wird ein grosses Archiv zur Naturheilkunde und traditionellen mitteleuropäischen Medizin angelegt. Hierfür werden Dokumente und Schriften aus dem 19. und 20. Jahrhundert nach Bibliothekskriterien geordnet und digital erfasst.

Unser Ziel ist es, naturheilkundliche Geschichte zu erhalten und wieder zugänglich zu machen.

**Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wenn Sie im Besitz historischer Unterlagen sind – auch für Leihgaben sind wir dankbar!**

Nähere Informationen über die DNB-Bundesgeschäftsstelle, Tatjana Ford Tel. 07237/4848799 oder e-mail: ford@naturheilbund.de.

## mit naturheilkundlichen Therapeuten

Es gibt viele Informationen über schulmedizinische, aber nur wenige über naturheilkundliche Behandlungsmöglichkeiten. Die Telefonsprechstunde des DNB richtet sich an Menschen, die eine unabhängige und persönliche Beratung zu medizinischen oder psychosomatischen Problemen wünschen.

Am Telefon sitzen erfahrene Heilpraktiker, Ärzte und Fachärzte aus unseren Vereinen bzw. dem wissenschaftlichen Beirat. Diese telefonische Beratung ersetzt jedoch nicht eine körperliche, medizinische Untersuchung. Die Beratung ist für Mitglieder kostenlos. Von Nichtmitgliedern wird eine Spende erbeten.

Als Mitglied eines Naturheilvereins melden Sie sich telefonisch bei der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Naturheilbundes zu den üblichen Bürozeiten unter Tel. **07237/4848-799** oder schreiben Sie eine Mail an

[dnb-sprechstunde@naturheilbund.de](mailto:dnb-sprechstunde@naturheilbund.de)

Unsere Therapeuten rufen Sie mittwochs zwischen 17 und 19 Uhr zurück.

## Am Therapeuten-Telefon im Juli



Jörg A. Mietz  
Heilpraktiker,  
Schmerztherapeut  
und Chiropraktiker

## BUCHVORSTELLUNG „KRANK GEIMPF“ – BETROFFENE ERZÄHLEN Wenn der Beipackzettel wahr wird ...



Obwohl dieses Buch auch wichtige Fragen rund um das Impfen beantwortet und auf Kontraindikationen und Risiken hinweist, enthält es überwiegend Erfahrungen Impfgeschädigter, bzw. deren Eltern. „Wir wollen Betroffenen eine Stimme geben“, meint dazu Herausgeberin Ulrike Gerstmayer, „denn Impfungen werden immer noch verharmlost, bzw. Nebenwirkungen nicht anerkannt!“ Gleichzeitig solle das Buch dazu beitragen, mehr Sicherheit in der eigenen Impfentscheidung zu finden, Mut machen, sich für eine Anerkennung einzusetzen und mit alternativen Heilverfahren eine Besserung von Schäden zu erreichen. Dr. med. Carola-Javid Kistel und Rolf Kron runden mit ärztlichen Kommentaren die Geschichten der Betroffenen ab und verbinden persönliche Erfahrungen mit wissenschaftlichen Erkenntnissen. Für eine geplante Buchreihe können Betroffene ihre eigene Leidensgeschichte einreichen: freivon@gmx.de. ISBN/EAN: 9783941567900, Paperback 160 Seiten, 12,90 €

## IMPRESSUM

DNB-impulse ist das Verbandsmagazin des Deutschen Naturheilbundes für Naturheilvereine und Mitglieder.

**Herausgeber & Redaktionsanschrift:**  
Deutscher Naturheilbund eV, Schloss Bauschlott  
Am Anger 70, 75245 Neulingen  
Tel. 07237/4848-799 • Fax 07237/4848-798

E-Mail: [info@naturheilbund.de](mailto:info@naturheilbund.de)  
Internet: [www.naturheilbund.de](http://www.naturheilbund.de)

**Redaktion dieser Ausgabe:**  
Nora Laubstein (Verantw.), Sabine Neff

Illustration Titel: creativ collection,  
weitere Bilder: fotolia, sowie Privat von den Vereinen

**Druck:**  
Brühlsche Universitätsdruckerei GmbH & Co KG,  
Gießen

**Erscheinungsweise:**  
Monatlich, eingehftet im „Naturarzt“.

Im März, Juni, September und Dezember als 16-seitige Jahreszeiten-Ausgaben, in den übrigen Monaten als 4-seitiger Einhefter.

**Nächste Ausgabe:** August 2020 mit 4 Seiten als Einhefter im „Naturarzt“.

**Hinweise für den Leser:**  
Der Zeitschrifteninhalt wird nach bestem Wissen erstellt, Haftung und Gewähr müssen jedoch wegen der Komplexität der Materie ausgeschlossen werden. Mit Verfassenamen gekennzeichnete Beiträge geben in erster Linie die Auffassung der Autoren und nicht in jedem Fall die Auffassung des DNB wieder. Verantwortlich für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren.